

Zahl des Tages

1 011 500

Euro wollen die Stadtwerke Winnenden in diesem Jahr in die Bäder investieren. Quelle für das geplante Investitionsvolumen ist der Wirtschaftsplan 2018 der Stadt Winnenden.

Lesung: „Ich, Harald Schmidt“

Satiriker Rob Vegas in der Kelter

Winnenden.

Robert Michel – alias Rob Vegas – legte 2009 einen Twitter-Account an und gab vor, Harald Schmidt zu sein. Bis er seine wahre Identität preisgab, verfolgten mehr als 6500 Benutzer seine Beiträge. Verschiedene Medien berichteten im Anschluss über den falschen Harald Schmidt. Jetzt präsentiert der Satiriker die erste gefälschte Autobiografie der Late-Night-Ikone mit dem Titel „Ich, Harald Schmidt“. Er liest daraus am Dienstag, 9. Januar, in der Alten Kelter. Beginn ist um 19 Uhr.

Der Satiriker greift dabei verschiedene Stationen der TV-Ikone auf. Mit „Ich, Harald Schmidt“ will er das bewegte Leben des Prominenten Revue passieren lassen. Karten für die Lesung in der Alten Kelter kosten acht Euro, ermäßigt fünf Euro. Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei, im Rathaus (☎ 0 71 95/13-0), bei der Buchhandlung Halder oder im Reisebüro Pflüger. Außerdem können Interessierte Karten auch über den Ticket-Anbieter Reservix (www.reservix.de) oder über die Hotline 0 18 06/70 07 33 (rund um die Uhr) bestellen.

Kompakt

Vorschläge willkommen fürs ZVW-Wahlgespräch

Winnenden (itz).

Wenige Tage vor der OB-Wahl, am Montag, 15. Januar, um 19.30 Uhr, findet das Wahlgespräch der Winnender Zeitung mit Kandidat Hartmut Holzwarth in der Hermann-Schwab-Halle statt. Winnender Bürgerinnen und Bürger können, wenn sie möchten, jetzt schon Fragen und Themenvorschläge an die Lokalredaktion (winnenden@zvw.de) schicken, die Moderator Martin Schmitzer (Leiter der Lokalredaktion Winnenden) aufgreifen soll. Beim ZVW-Wahlgespräch soll es keine langen Vorträge geben, dafür sollen möglichst viele Bürgerfragen von Kandidat Hartmut Holzwarth beantwortet werden. Die Musik kommt live von der Stadtkapellenband Stacapo.

Unfall beim Wenden: 1000 Euro Schaden

Winnenden.

Auf rund 1000 Euro wird der Sachschaden geschätzt, den eine 34-Jährige am Donnerstagabend verursachte. Kurz nach 19 Uhr fuhr sie mit ihrem Fahrzeug Ford vom Kreisverkehr Max-Eyth-Straße kommend in eine Einfahrt ein, um ihr Fahrzeug zu wenden. Als sie ihr Auto ein Stück zurücksetzte, beschädigte sie laut Polizei den hinter ihr stehenden Opel eines 32-Jährigen. Beide Fahrer blieben bei dem Unfall unverletzt.

In Kürze

Winnenden.

Italiener interessiert für den Restaurantbesuch lernen Interessierte im VHS-Kurs mit Antonia Carlucci. Dieser findet an drei Terminen, ab Donnerstag, 18. Januar, von 18.15 bis 19.45 Uhr im Georg-Büchner-Gymnasium statt. Anmeldung unter ☎ 0 71 95/10 70 -16 oder -24.

Ein Winnenden-Film der Profi-Klasse

Ein Jahr lang hat Hans-Martin Fischer verhandelt, gedreht und geschnitten am Video über die Gesundheitsstadt

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED MARTIN SCHMITZER

Winnenden.

Der neueste Winnendenfilm hat einen verblüffenden Effekt: Man schaut ihn an und denkt: Was? Ist der schon zu Ende? Ich hätte noch viel länger zusehen können. Man schätzt: Er dauert so zehn oder elf Minuten. In Wahrheit geht er 18 Minuten, handelt nur von Winnenden und von dem, was Winnenden zur Gesundheitsstadt macht.

Hans-Martin Fischer, Winnender mit Leib und Seele und professioneller Filmemacher, hat den Film innerhalb eines Jahres vorbereitet, gedreht und geschnitten – und es ist ihm eine absolut professionelle, extrem dichte und lückenlos unterhaltsame Bildererzählung von Winnenden gelungen. Er hat sozusagen eine Hommage an seine Heimatstadt gefilmt. Demnächst macht er den Film öffentlich. Der Zeitung gewährte er eine Vorab-Schau.

Thema dieses Films ist die Gesundheitsstadt

Wie alle guten Erzähler sucht Fischer das Besondere an seiner Stadt. Das, was andere Städte nicht haben. Möchte man dieses Unverwechselbare auf einen einzigen Begriff bringen, dann ist es die „Gesundheitsstadt“. Davon reden Gemeinderäte, Stadt- und Stadtmärkte, Stadtmarketingleute, seitdem klar ist, dass Winnenden Sitz des Kreisklinikums wird. Auch Rolf Weber, der seit Jahren ehrenamtlich sein Scherlein zum Stadtmarketing beibringt mit der Musik am Marktbrunnen, treibt das Thema Gesundheitsstadt voran mit einem Gesundheitsnetzwerk WN. Mit ihm tat sich Fischer zusammen. Weber brachte Ideen ein. Fischer brachte sein unerschöpfliches Winnenden-Wissen und seine vielen persönlichen Bekanntschaften mit. Weber schaute nach Sponsoren. Fischer suchte nach Geschichten und nach Menschen, die die Ge-



Rolf Weber als Vermittler und Hans-Martin Fischer als Filmprofi haben den neuesten Winnenden-Film gemacht.

Foto: Martin Schmitzer

schichten erzählen können.

Die beiden hatten Mitte des letzten Jahres schon so viele Ideen zusammen, dass sie auf manche verzichten mussten. Konsequenz schoben sie vorerst alles beiseite, was andere Städte auch haben. Sie hatten dann ein

Winnenden-Konzentrat zusammen, das immer noch reichhaltig ist: Das Rems-Murr-Klinikum natürlich, das Zentrum für Psychiatrie, die Paulinenpflege – die bilden zusammen sozusagen den Kern der Gesundheitsstadt.

Der Film

Seine Premiere hat der Film „Miteinander.leben – in der Gesundheitsstadt Winnenden“ beim Neujahrsempfang der Stadt, der am Samstag, 13. Januar, um 19 Uhr in der Hermann-Schwab-Halle beginnt.

Der Winnender Fotograf und Filmemacher Hans-Martin Fischer hat ihn in 40 Einzeldrehen à 1 bis 5 Stunden gedreht, hat das Konzept und den Produktionsplan geschrieben.

Geholfen haben ihm befreundete Techniker, eine Kamerafrau, Sprecher und alle, die selbst im Film auftreten oder angesprochen werden. Und natürlich Rolf Weber mit dem Netzwerk Gesundheit WN.

„Der Film hat mir eine Eselsgeduld abverlangt“, sagt Fischer, weil er viel Überzeugungsarbeit leisten musste, viele Institutionen erst für den Film gewinnen musste. Dazwischen hatte er aber auch richtig Glück mit Leuten, die er oder Weber schon lange kennen: Da ging's ganz schnell.

Hans-Martin Fischer, Jahrgang 1965, ist in Winnenden aufgewachsen, hat in Backnang Abitur gemacht. Er ist gelernter Bankkaufmann und Diplommedieningenieur. Fünf Jahre lang war er Geschäftsführer des Regionalsenders L-TV. Noch länger produziert und dreht er journalistische Videos, Städteporträts und mehr.

Interessante Daten aus dem Film: 2200 Mitarbeiter hat das Rems-Murr-Klinikum. Es behandelte 2016 rund 47 000 Patienten und hat 900 Betten. Zentrum für Psychiatrie: rund 1000 Mitarbeiter, 591 Betten, 24 000 Patienten; Paulinenpflege: 1484 Mitarbeiter, etwa 3700 Klienten.

Das Winnender Mädle spricht die Rahmenerzählung

Erzählen könnten viele von diesen Einrichtungen. Aber im Film spricht das Winnender Mädle Leonie König mit ihrem flockigen Charme den Erzählrahmen. Eine professionelle Sprecherin und ein Sprecher geben aus dem Off die harten Fakten dazu durch.

Ein Film braucht viele kleine Geschichten, um gut zu sein. Hans-Martin Fischer findet sie. Er filmte den früheren Arzt Klaus-Jürgen Schlüter, wie er seine gehörbeeinträchtigten Freunde in der Blauen Arche der Paulinenpflege besucht. In der Kreissparkasse pickte er eine Szene raus, wie ein Gehörloser von einer Bankkauffrau in Gebärdensprache angesprochen wird. Gymnastik im Park des ZiP und Szenen aus dem Kreisklinikum werden gezeigt.

Die Geschichte der Notrufsäule beginnt in Winnenden

Aber Winnenden hat noch mehr zum Thema Gesundheit. Von der Björn-Steiger-Stiftung erzählt Leonie: „Die Geschichte der Notrufsäule hat ihren Ursprung in Winnenden.“ Und weiter: der Sportpark der SV, die Turngerätefirma Benz mit ihren 170 Mitarbeitern, die Tagespflege von Haus Elim im historischen alten Krankenhaus, der Verein Anamed, der Biobäcker Weber, das Wunnebad mit Babyschwimmen und Gymnastik. Und Kärcher? Aber sicher: Im Grunde ist Kärcher eine Gesundheitsfirma, weil sie für Hygiene sorgt mit vielen ihrer Geräte. Kärcher kommt groß vor im Film, aber weniger mit seinen Produkten, vielmehr mit seinem Gesundheitsprogramm für die Kärcher-Mitarbeiter.

Der Wochenmarkt – ein Wohlfühlfaktor Winnendens

Der Film zeigt die schönsten Perspektiven der Stadt, die ein Bilderprofi mit Heimvorteil finden kann, und er zeigt natürlich auch Beispiele für schönes Wohnen in Winnenden. Ja, aber: Was hat das jetzt mit Gesundheitsstadt zu tun? Entspannung, Balance,



... Unterricht in der Pflegeschule ...



... Gabelstapler bei Sportgeräte Benz ...



... Leonie im Wunnebad. Fotos: Fischer

Ausgeglichenheit stellen sich ein in einer Wohnung in einer schönen Umgebung. Könnte man sagen. Und, eine Tatsache: Es gibt Leute, die ziehen nach Winnenden, weil sie für ein Familienmitglied eine gute ärztliche Versorgung brauchen. Im Übrigen trägt eine stressfreie, fußfreundliche Fußgängerzone mit einem bunten Wochenmarkt auch zum allgemeinen Wohlbefinden bei. Insgesamt ist dieser ausschließlich von Sponsoren und vom Idealismus der Macher finanzierte Film ein prächtiges Stadtporträt, das in den nächsten Jahren wohl kaum übertroffen werden kann.

| | | | | | |
|--|--|---|--|--|--|
| Allgäuer Bergkäse aus der Hofsennerlei Besler 100 g 1,99 | Lavazza Café ganze Bohnen 1 kg Beutel 9,99 | FLEISCH & WURST Gefüllte Rinderrouladen nach Hausfrauen Art 100 g 1,89 Schäfers Bauernschinken heißgeraucht 100 g 1,69 Italienischer Parmaschinken 16 Monate gereift 100 g 3,69 | FISCH & SPEZIALITÄTEN Frisches Schollenfilet aus Island 100 g 1,99 Schwarzes Heilbuttfilet aus Island 100 g 2,99 KÄSE Vacherin Fribourgeois aus der Schweiz, 48 % Fett i. Tr. 100 g 2,99 Appenzeller aus der Schweiz, 48 % Fett i. Tr. 100 g 2,49 | OBST & GEMÜSE Endivien Salat aus Italien, Kl. I Stück 0,99 Flug Mango aus Peru, Kl. I Stück 4,99 MOLKEREIPRODUKTE Kerrygold Irische Butter 1 kg = € 7,52 250 g Pckg. 1,88 Bresso Frischkäse 1 kg = € 9,25 / 7,40 120 g / 150 g Becher 1,11 | BACKWAREN Wunderkorn ballaststoffreich, vegan, lactosefrei, 1 kg = € 7,88 400 g Laib 3,15 Tafelbrötchen knusprig frisch Stück 0,30 BESONDERS PREISWERT Kellogg's z.B. Smacks 1 kg = € 7,64 - 6,11 300 g - 375 g Pckg. 2,29 Rapso Rapsöl 1 Ltr. = € 3,32 0,75 Ltr. Fl. 2,49 |
|--|--|---|--|--|--|

Wir sind für Sie da: Montag bis Freitag durchgehend von 08:00 bis 20:00 Uhr. Samstag von 07:30 bis 20:00 Uhr | Angebote gültig bis Samstag dieser Woche - so lange Vorrat reicht | Kostenfrei parken in der Tiefgarage.